23. November

The True Harry Nulz Wintertournee

MUSIK

The True Harry Nulz ist die Fusion der Schweizer Band The Great Harry Hillman und des österreichischen Trios Edi Nulz. Seit 2017 verbindet das Septett mit seiner außergewöhnlichen Besetzung – zwei Bassklarinetten, zwei Gitarren, zwei Schlagzeuge und ein E-Bass – clevere Arrangements, unisono Stereoeffekte und improvisatorische Abenteuer. Im Februar 2026 steht nun eine Winter-Release-Tournee mit Konzerten in Bayreuth, Hamburg und Landsberg am Lech an.

27.02.2026

Förderung durch: Pro Helvetia

Halle 424
Stockmeyerstr. 43
20457 Hamburg


© Samuel Huwyler

Renitenz-Ensemble - Meinung Macht Mobil - Ein Stück (für) Stuttgart

THEATER

Ein bewusstloser Mann, zwei wortgewandte Schwestern und ein Abend, an dem nichts so bleibt, wie es scheint. Das neue Kabarettstück für Stuttgart führt mitten hinein in einen Mischverkehr aus Haltungen, Halbwahrheiten und Heimlichkeiten – zwischen Parkverbot, Parteiprofil und persönlicher Verantwortung. Pointen sicher und politisch klug verhandelt die Satire zentrale Fragen unserer Zeit: Wie viel Haltung passt in eine 30er-Zone? Wer darf laut sein – und wer liegt falsch? Die Inszenierung verbindet Wortwitz mit Lokalkolorit und Feinstaub.
Zwischen Sitcom-Tempo und Tiefgang entsteht eine Mischung aus Krimi-Parodie und Stadtbetrachtung – klug, scharfzüngig und herrlich unbequem. Stuttgart erkennt sich im Rückspiegel der Verkehrspolitik wieder. Und das Publikum vielleicht auch.
Das Deutsch- / Schweizerische Duo Elisabeth Hart und Rhaban Straumann hat als Satiriker*in Residence für das Renitenztheater ein vielschichtiges Stück geschrieben; in der Stuttgarter Realität verankert, clever, politisch und witzig.

27.02.2026

20:00

Renitenztheater
Büchsenstr. 26
70174 Stuttgart



© Renitenztheater

Dichterdämmerung - Eine Komödie von Friedrich Dürrenmatt

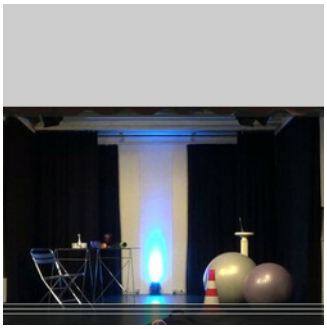
THEATER

«Dichterdämmerung» aus dem Jahre 1980 ist die stark veränderte Theaterfassung des frühen Werkes «Abendstunde im Spätherbst». Die Handlung um Kriminalschriftsteller Korbes, den sein Bewunderer Fürchtegott Hofer einer Mordserie überführen will, ergänzt Dürrenmatt um eine Reflexionsebene, in der die Figuren als autonome Bühnenfiguren die Aufführung sowie deren Entstehung kommentieren.
Korbes und sein Gegenspieler und Bewunderer Fürchtegott Hofer haben bei der Aufführung des Stücks mit einigen Hindernissen zu kämpfen: Wechselnde Regisseure haben unterschiedliche Strichfassungen in Umlauf gebracht, eine sich potenzierende Anzahl von Dramaturgen wollte ebenso viele Einfälle verwirklicht wissen. Korbes ist sich sicher, dem Publikum mache das ständige Hin und Her nichts aus, es werde schlichtweg glauben, in einem modernen Stück zu sein. Über die Regie beschweren sich beide lauthals, als ihnen siedend heiss einfällt, dass womöglich die Herren im Publikum sitzen. Andererseits müsse man das kaum befürchten, vermutet Fürchtegott, bestimmt inszeniert zumindest einer in irgendeinem Nest Dürrenmatt.
Just als Korbes das Stück als zu Ende gespielt betrachtet, tritt seine Geliebte Joan mit der Behauptung auf, Dürrenmatt hätte einen neuen Schluss geschrieben, es gehe noch weiter. «Schreibt der immer noch?», fragt Korbes entnervt. «Nur noch um.», antwortet Joan. Am Ende des neuen Schlusses gibt es Tote und Verletzte, doch die gerufenen Sanitäter lassen auf sich warten. Kein Mensch in dieser Stadt wisse mehr, wo sich das Theater befinde, entschuldigen sich die verspätet eintreffenden Retter.

27.02.2026

20:00

Dreigroschentheater
Kolbstr. 4c
70178 Stuttgart



© Dreigroschentheater
Abendstunde

Cicala's Tango

THEATER

Was wäre, wenn du mit jemandem im selben Mantel stecken würdest?
Und wenn eure Mission darin bestünde, die Welt zu retten?
In der kältesten Nacht des Jahres erwachen zwei Wesen in einem einzigen Mantel. Wird es ihnen gelingen, vierhändige Lösungen für ihre eigene Unbeholfenheit zu finden und ihre Gliedmaßen so zu koordinieren, dass sie **„Cicala's Tango"** spielen können? Vielleicht reicht schon eine kleine Melodie, um die Welt zu verändern.
An der Schnittstelle zwischen Physical Theater und Clown bietet „Cicala's Tango" ein visuelles Spektakel, in dem sich Poesie und Absurdität zu einem originellen Tanz vereinen: ein Stück über die Wichtigkeit der Zusammenarbeit in Zeiten der Not.

27.02.2026

11:00-11:45
Cicala's Tango

für Kinder geeignet, Förderung durch: Pro Helvetia

Löwenhof
Löwengasse 27k
60385 Frankfurt



© Charles Mouron / Duo Mario&Mela
Cicala's Tango

schweizer kulturstiftung prohelvetia

https://www.duomariomela.com

Cicala's Tango

THEATER

Was wäre, wenn du mit jemandem im selben Mantel stecken würdest?
Und wenn eure Mission darin bestünde, die Welt zu retten?
In der kältesten Nacht des Jahres erwachen zwei Wesen in einem einzigen Mantel. Wird es ihnen gelingen, vierhändige Lösungen für ihre eigene Unbeholfenheit zu finden und ihre Gliedmaßen so zu koordinieren, dass sie **„Cicala's Tango"** spielen können? Vielleicht reicht schon eine kleine Melodie, um die Welt zu verändern.
An der Schnittstelle zwischen Physical Theater und Clown bietet „Cicala's Tango" ein visuelles Spektakel, in dem sich Poesie und Absurdität zu einem originellen Tanz vereinen: ein Stück über die Wichtigkeit der Zusammenarbeit in Zeiten der Not.

schweizer kulturstiftung prohelvetia

https://www.duomariomela.com

27.02.2026

15:00-15:45
Cicala's Tango

Förderung durch: Pro Helvetia

Löwenhof
Löwengasse 27k
60385 Frankfurt



© Charles Mouron / Duo Mario&Mela
Cicala's Tango

ACTAPALABRA

THEATER

Auf der Bühne treffen sich zwei besondere Clowns. Sie erforschen die Kunst des Dialogs, ohne dabei wirklich zu sprechen. Sie suchen sich, verpassen sich, weichen sich aus, finden schlussendlich doch zusammen. Das Stück spricht ganz ohne Worte von der fehlenden Zeit, vom Unverständnis oder einfach davon, wie schwer es ist, für die Schule aufzustehen, während es noch dunkel ist. Wie absurd unsere Welt im Alltag sein kann und wie wir damit umgehen können, zeigt **„ACTAPALABRA"** auf eine spannende und tröstliche Art und Weise.

schweizer kulturstiftung prohelvetia

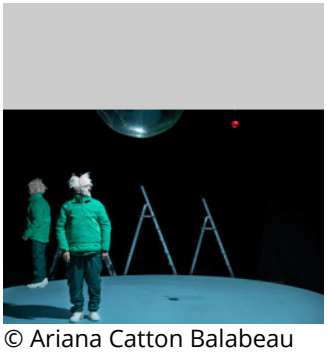
https://www.starke-stuecke.net/de/theaterstuecke/2026/actapalabra/

27.02.2026

10:00-11:00

für Kinder geeignet
Anmeldung unter:
m.ochs@buergerhaeuser-dreieich.de

Bürgerhaus Sprendlingen
Fichtestr. 50
63303 Dreieich



© Ariana Catton Balabeau
ACTAPALABRA

ACTAPALABRA

THEATER

Auf der Bühne treffen sich zwei besondere Clowns. Sie erforschen die Kunst des Dialogs, ohne dabei wirklich zu sprechen. Sie suchen sich, verpassen sich, weichen sich aus, finden schlussendlich doch zusammen. Das Stück spricht ganz ohne Worte von der fehlenden Zeit, vom Unverständnis oder einfach davon, wie schwer es ist, für die Schule aufzustehen, während es noch dunkel ist. Wie absurd unsere Welt im Alltag sein kann und wie wir damit umgehen können, zeigt **„ACTAPALABRA“** auf eine spannende und tröstliche Art und Weise.

schweizer kulturstiftung prohelvetia

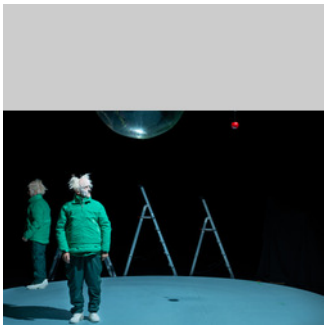
https://www.starke-stuecke.net/de/theaterstucke/2026/actapalabra/

27.02.2026

16:00-17:00

für Kinder geeignet
Anmeldung unter: m.ochs@buergerhaeuser-dreieich.de

Bürgerhaus Sprendlingen
Fichtestr. 50
63303 Dreieich



© Ariana Catton Balabeau
ACTAPALABRA

Leech

MUSIK

Tanzbare Melodien, feine Soundlandschaften und exzentrische Klangteppiche katapultieren den Zuhörer mit grossartigen, perfekt abgestimmten audiovisuellen Effekten in Sphären unbeschreiblicher Emotionen. Insbesondere bei Liveauftritten, begeistert LEECH ein aussergewöhnlich breites Publikum. Auf nationalen Events wie dem Bergmal Festival oder dem 25 Jahre KiFF Festival überzeugt LEECH auf ganzer Linie, auch international ist der Blutegel gefragter als nie zuvor. Bei Auftritten in Russland, Tschechien, Polen, Deutschland, Österreich, etc. konnte LEECH sich eine weltweite Fan Base aufbauen und wird nicht zu Unrecht als »THE MOST UNDERRATED BAND EVER« bezeichnet.

schweizer kulturstiftung prohelvetia

www.leech.ch

bis 13.03.2026

19:00-23:59

Förderung durch: Pro Helvetia
Anmeldung unter: info@zukunfts-musik.de

Kleine Freiheit Osnabrück
Dammstrasse 2
49084 Osnabrück



Tschernobyl

FOTOGRAFIE

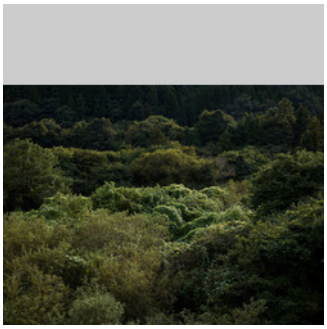
Eine Fotoausstellung aus Anlass des 40. Jahrestages der Nuklearkatastrophe vom 26. April 1986 mit Beteiligung des Schweizer Fotografen Marcel Rickli
Der Reaktorunfall von Tschernobyl erschütterte 1986 die Welt. Eine in die Atmosphäre hinausgeschleuderte radioaktive Wolke zog über ganz Europa hinweg. Mit besonderem Augenmerk auf die Natur, die sich die von Menschen verlassene Sperrzone seither zurückerobert, durchstreiften Künstlerinnen und Künstler das Gebiet.
Den Schweizer Fotografen Marcel Rickli beschäftigt noch viel mehr die brisante Frage nach zukünftigen Endlagern.

bis 25.05.2026

19:00

Eintritt frei, Förderung durch: Pro Helvetia
Anmeldung unter: stadthaus@ulm.de

Stadthaus Ulm
Münsterplatz 50
89073 Ulm



© Marcel Rickli
Marcel Rickli AEON. Fuksuhima, Difficult-To-Return Zone 2025

https://stadthaus.ulm.de/

Yes, we schell! - Foto Austellung

BILDENDE KUNST

Sie hat mit Regisseuren wie Helmut Käutner, Wolfgang Staudte, Luchino Visconti, René Clement gedreht, stand vor der Kamera mit O. W. Fischer, Marcello Mastroianni, Yul Brynner, Curd Jürgens, Marlon Brando, Gary Cooper, Glenn Ford, Jean Marais – um nur einige zu nennen.
Sie war dem breiten deutschen Publikum bekannt als Frau Behringer in »Die glückliche Familie«. Sie konnte »Lächeln unter Tränen« und war eine »Menschendarstellerin«. Maria Schell war eine der bedeutendsten europäischen Schauspielerinnen, die es bis nach Hollywood schaffte und internationalen Glamour auf das Nachkriegsdeutschland streute. Die Ausstellung zeigt sie in beeindruckenden Porträts, Szenenfotos und privaten Bildern.

bis 18.04.2026

14:00-00:00

Eintritt frei

Waitzinger Keller
Schlierseer Straße 16
83714 Miesbach



© Waitzinger Kulturkeller
Yes, we schell

Yes, we schell! - Buchpremiere

LITERATUR

Ja, wir sollten über eine der bedeutendsten europäischen Schauspielerinnen reden, die es bis nach Hollywood schaffte und internationalen Glamour auf das Nachkriegsdeutschland streute.
Sie war eine »Jahrhundertfrau« und ihrer Zeit voraus: Maria Schell.
Marie Theres Relin lädt zu einer Zeitreise ein, lässt ihre Mutter in Texten samt rasantem »Who is Who« zu Wort kommen, und zoomt mit frischem Blick auf diese außergewöhnliche Frau. Dabei fällt auf, dass sich die Geschichte oft wiederholt und wir eben dabei sind, durch »alte weiße Männer« lieb gewonnene Freiheiten und Frieden erneut zu verlieren.
Buchpremiere ist am 28.11.2025 im Kultwerk in Bad Endorf.

bis 28.11.2026

18:00-20:30

Kultwerk - Immling Winterfestival
Im Gewerbegebiet 15
83093 Bad Endorf



© ©Basic Erfolgsmanagement
Cover Yes, we schell!

Yes, we schell! - Hörbuch-Premiere

LITERATUR

Ja, wir sollten über eine der bedeutendsten europäischen Schauspielerinnen reden, die es bis nach Hollywood schaffte und internationalen Glamour auf das Nachkriegsdeutschland streute.
Sie war eine »Jahrhundertfrau« und ihrer Zeit voraus: Maria Schell.
Marie Theres Relin lädt zu einer Zeitreise ein, lässt ihre Mutter in Texten samt rasantem „Who is Who“ zu Wort kommen, und zoomt mit frischem Blick auf diese außergewöhnliche Frau. Dabei fällt auf, dass sich die Geschichte oft wiederholt und wir eben dabei sind, durch »alte weiße Männer« lieb gewonnene Freiheiten und Frieden erneut zu verlieren.
Die Hörbuchpremiere findet am 28.11.2025 im Kultwerk in Bad Endorf statt.

bis 28.11.2026

18:00-20:30

Kultwerk - Immling Winterfestival
Im Gewerbegebiet 15
83093 Bad Endorf



© ©cc-live
Cover CD Yes, we schell!

Winzige Giganten. Die Macht der Mikroorganismen

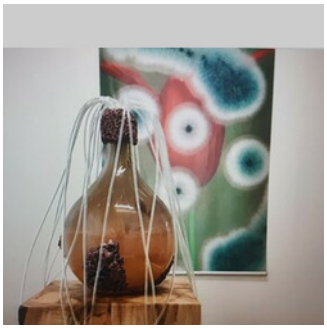
BILDENDE KUNST

Mikroorganismen haben das komplexe Ökosystem auf der Erde hervorgebracht und bilden auch heute noch das Rückgrat für den Kreislauf der Natur. Wir Menschen sind mit ihnen allen verwandt.
Die Ausstellung gibt Einblicke in das Wirken der Mikroorganismen im Boden, in Lebensmitteln und im Körper, und stellt aktuelle Forschungen vor. Anhand von Fotos, Objekten und Installationen wird das sonst Unsichtbare sichtbar.
Vor allem aber machen zahlreiche Kunstwerke die Welt des unendlich Kleinen und unseren Umgang damit anschaulich.

bis 12.04.2026

für Kinder geeignet, Förderung durch: Pro Helvetia

Museum Brot und Kunst - Forum Welternährung
Salzstadelgasse 10
89073 Ulm


© photo by Natalia Marin
Fermenting Futures by Anna Dumitriu and Alex May

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

https://museumbrotundkunst.de/ausstellung/winzige-giganten

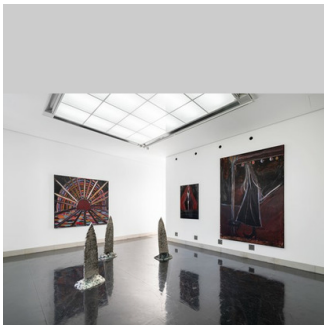
Gruppenausstellung "Of Other Places"

VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

Michel Foucault beschreibt Heterotopien als «andere Orte», als wirkliche und wirksame Orte, die in die Einrichtung der Gesellschaft hineingezeichnet sind: Gegenplatzierungen oder Widerlager, tatsächlich realisierte Utopien, in denen die wirklichen Plätze innerhalb der Kultur gleichsam repräsentiert, bestritten und gewendet werden können. Denn sie weichen von der gesellschaftlichen Ordnung ab, sind Räume des Übergangs, der Andersartigkeit oder der Subversion. Dabei sind Foucaults Heterotopien nie im klassischen Sinn utopisch, sondern real, jedoch «ausserhalb aller Orte».
In «Of Other Places» lassen Mike Bourscheid, Giulia Cenci, Alex Da Corte, Stine Deja, Flaka Haliti, Monika Michalko und **Tobias Spichtig** in eigenen Ausstellungsräumen ihre künstlerischen Universen entstehen. Diese Räume werden im Sinne Foucaults als Orte «anderer Ordnung» begriffen.

bis 22.03.2026

Galerie Stadt Sindelfingen
Marktplatz 1
71063 Sindelfingen



© Tobias Spichtig, Of Other Places (installation view), 2025-2026
Photo: Museum Galerie Stadt Sindelfingen

Florence Jung

BILDENDE KUNST

Das Projekt von Florence Jung markiert das 30-jährige Jubiläum der 1995 gegründeten Halle für Kunst Lüneburg e.V. und den Auftakt des Jahresprogramms unter der neuen künstlerischen Leitung von Lisa Deml und Marie-Sophie Dorsch. Vor diesem Hintergrund nähert sich Jung dem Kunstverein wie einem Organismus, der unweigerlich in einem Prozess des Alterns begriffen und dessen 30. Lebensjahr von verschiedenen Umbrüchen gekennzeichnet ist. Für den spezifischen Kontext der Halle für Kunst Lüneburg e.V. entwickelt sie drei Szenarien, die unterschiedliche Zeitlichkeiten und Sichtbarkeiten verhandeln.
Das Projekt von Florence Jung findet über zwölf Monate hinweg parallel zum Ausstellungsprogramm statt. Ein Szenario ist dauerhaft im Innenhof sichtbar, die anderen Szenarien sind zu den regulären Öffnungszeiten der Ausstellungen zugänglich.

bis 15.03.2026

Förderung durch: Pro Helvetia

Halle für Kunst Lüneburg e.V.
Reichenbachstr. 2
21335 Lüneburg

A B

© Gestaltung: current matters